

# Fünf Einsätze am Wochenende



**Viel Arbeit für die Floriansjünger: Nebst dem Großbrand am Sonntag in Gumpertsham war die Feuerwehrler der Stadt Wasserburg bereits am Freitag in den umfangreichen Polizeieinsatz am Willi-Ernst-Ring in Wasserburg und bei einem Küchenbrand in der Nachbargemeinde Eiselfing eingebunden (wir berichteten). Der gestrige Sonntag war für mehr als 30 Männer und Frauen in Gänze für den Dienst am Nächsten reserviert.**

Kurz nach 10 Uhr meldete sich eine Brandmeldeanlage in der Altstadt infolge eines komplett verrauchten Stockwerkes, das dann von der Besatzung des ersten Löschfahrzeuges belüftet und entraucht wurde. Löschmaßnahmen waren beim Eintreffen nicht mehr nötig.

Noch während der Rückfahrt zum Feuerwehrhaus kam dann der Alarm zum Draunschdoana Stadl. Die Feuerwehr Wasserburg entsandte einen kompletten Löschzug und noch weitere Sonderfahrzeuge sowie zusätzliches Personal.

Großbrände sind für die Feuerwehren immer eine „Materialschlacht“. Mehrere Hundert Meter Schlauch, Atemschutzgeräte, Fahrzeuge und Kleidung gilt es danach möglichst schnell zu reinigen, um die Einsatzbereitschaft wieder herstellen zu können.

Doch damit nicht genug: Einige Kameraden wurden gemeinsam mit der Polizeiinspektion Wasserburg zu einer kleinen technischen Hilfeleistung gerufen.

Bereits in der Nachbesprechung war einheitlicher Tenor der vergangenen Tage, dass sich die von der Wasserburger Werkstätte um das Team von Franz Heinrichsberger gespendeten Mundschutze absolut wertvoll sind.

„Die sind seit der Übernahme bereits 20 Mal in der Wäsche gewesen und nach wie vor ein beruhigender Faktor für unsere Leute im Einsatzgeschehen – vor allem wenn man mit vielen Leuten zusammenkommt“, so der stellvertretender Kommandant Rudi Göpfert.